Stadt Halle (Saale) 09.Oktober 2026
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2026
Anfrage der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zu Fahrradverleihsystemen in Halle
Vorlagen-Nummer: VIII/2026/03246
TOP: 12.17

Antwort der Verwaltung:

Die Zukunft der öffentlichen Mobilität in Halle steht vor wichtigen Entscheidungen. Wie aus aktuellen Berichten hervorgeht, steht das Leihfahrradmodell der Stadtwerke Halle (in Kooperation mit Nextbike) nach dem Auslaufen von Bundesfördermitteln auf dem Prüfstand, da es sich aus wirtschaftlichen Gründen bisher finanziell nicht selbst trägt. Während die Verwaltung auf unzureichende Nutzungszahlen verweist, betonen die Stadtwerke die wichtige Funktion der rund 500 Leihräder für die sogenannte „letzte Meile“ im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).1
Eine verengte Betrachtung allein auf die direkten Betriebskosten greift jedoch zu kurz. Ein integriertes Fahrradverleihsystem ist kein isoliertes Projekt, sondern ein zentraler Baustein für eine moderne und vernetzten Stadtentwicklung. Zentral ist dabei, dass Synergieeffekte erzeugt werden, die der Umwelt und der städtischen Wirtschaft zu Gute kommen und die Lebensqualität in der Stadt verbessern.
Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. **Wie haben sich die Ausleihzahlen, die Zahl der aktiven Nutzenden sowie die durchschnittliche Tagesauslastung je Rad seit 2023 entwickelt und wie verteilen sich die Fahrten auf die Kategorien Fahrrad, E-Bike und Lastenrad?**
2. **Ab welcher Steigerung der Ausleihzahlen bzw. bei welcher durchschnittlichen Tagesauslastung pro Fahrrad bewertet die Verwaltung das System als betriebswirtschaftlich bzw. gesamtwirtschaftlich tragfähig?**
3. **Wie viele Ausleihen beginnen oder enden im unmittelbaren Umfeld (Radius bis 250 m) von HAVAG-Haltestellen, und wie viele Nextbike-Nutzende besitzen zugleich ein Deutschlandticket oder HAVAG-Abonnement?**
4. **Welche Erkenntnisse oder Daten liegen der Verwaltung dazu vor, ob das Verleihangebot als Kauf- oder Behaltemotiv für das Deutschlandticket/HAVAG-Abo dient bzw. wie viele Abonnements durch gemeinsame Angebote gewonnen werden?**
5. **Welche konkreten Daten (z. B. aus Nutzerbefragungen) liegen zur Verkehrsmittelwahl vor, wie viele der Leihrad-Fahrten konkret Fahrten mit dem privaten Pkw ersetzt haben und wie viele Pkw-Kilometer dadurch jährlich vermieden werden?**
6. **Wie bewertet die Verwaltung die Entlastungswirkung auf den Innenstadtverkehr und den Parkdruck zugunsten von Wirtschafts-, Liefer- und Pflegediensten sowie Personen, die zwingend auf ein Auto angewiesen sind?**
7. **Inwieweit gibt es Erkenntnisse oder Frequenzanalysen darüber, ob Verleihstationen in der Innenstadt zu zusätzlichen Besuchen, längerer Aufenthaltsdauer und höherer lokaler Wertschöpfung im Einzelhandel und der Gastronomie führen?**

8. **In welchem Umfang wird das Verleihsystem in einkommensschwächeren Stadtteilen sowie von Studierenden und Auszubildenden genutzt und existieren spezielle Sozial- oder Vergünstigungstarife?**
9. **Welche Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes oder der EU prüft die Verwaltung aktuell, um die Finanzierung des Leihfahrradsystems künftig wieder auf eine breitere Beitragsbasis stellen zu können?**
10. **Welche Maßnahmen plant die Verwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken bzw. der HAVAG, um die Nutzungsintensität (z. B. Optimierung von Standorten, Flottenmix aus E-Bikes und Lastenrädern, Einbindung in betriebliches Mobilitätsmanagement) gezielt zu steigern?**

Aufgrund des erforderlichen Abstimmungs- und Recherchebedarfs erfolgt die Beantwortung der Anfrage in der Stadtratssitzung im Dezember 2026.

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister